

See discussions, stats, and author profiles for this publication at: <https://www.researchgate.net/publication/376858849>

Änderung der Mutterschaftsrichtlinien durch den G-BA – ein großer Erfolg für die professionelle Gleichberechtigung

Article · December 2023

CITATIONS

0

READS

57

4 authors, including:



[Mirjam Peters](#)

19 PUBLICATIONS 34 CITATIONS

[SEE PROFILE](#)



[Sabine Scholz-de Wall](#)

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. HB e.V.

3 PUBLICATIONS 0 CITATIONS

[SEE PROFILE](#)



[Caroline Johanna Agricola](#)

University Medical Center Hamburg - Eppendorf

37 PUBLICATIONS 14 CITATIONS

[SEE PROFILE](#)

Zeitschrift für **Hebammenwissenschaft** Journal of Midwifery Science

Wissenschaftlicher Teil

Research articles

Forschungsartikel

Position papers

Positionspapiere

Education, Research, and Development

Lehre, Forschung und Entwicklung

Student papers

Studentische Arbeiten

Reviews

Aus der DGHWi

Leitlinien und Stellungnahmen

Mandate und Sektionen

Aktuelles

Termine

Band / Jahrgang:
12/2023
Heft: 02
ISSN: 2196-4416

dgh
w Deutsche Gesellschaft für
Hebammenwissenschaft

Änderung der Mutterschaftsrichtlinien durch den G-BA – ein großer Erfolg für die professionelle Gleichberechtigung

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) beschloss am 16. Februar 2023 die Änderung der Mutterschaftsrichtlinien [1]. Die Änderung beinhaltet die Streichung des Paragraphs A Nr. 7 zur Delegation ärztlicher Leistungen an Hebammen. Begründet wurde die Streichung damit, dass dieser Paragraph in der Praxis immer wieder zu Missverständnissen geführt hat. Mit der Streichung soll klargestellt werden, dass Hebammen eigenständig in ihrer Berufsausübung sind und Schwangere ein Wahlrecht im Hinblick auf die Betreuung in der Schwangerschaft haben. Es wurde zudem klarstellend ergänzt, dass die Hebammenhilfe nach § 24d SGB V nicht Gegenstand der Mutterschaftsrichtlinien sind. Indirekt sind Hebammen jedoch durch den Hebammenhilfvertrag an die Mutterschaftsrichtlinien gebunden.

Die DGHWi begrüßt die Anpassungen in den Mutterschaftsrichtlinien ausdrücklich. Die Änderungen sind ein wichtiger Schritt für die Gleichberechtigung von Hebammen in der Schwangerenversorgung. Als großer Erfolg zählt auch, dass auf Basis der Stellungnahme der DGHWi die Bezeichnung "Mitbetreuende Hebamme" in die gleichberechtigte Formulierung "Betreuende Hebamme" in den Mutterschaftsrichtlinien angepasst wurde. Diese Änderung ist ein wichtiger Schritt, um Hebammen als eigenständige und unverzichtbare Akteur*innen in der Schwangerenversorgung anzuerkennen.

Zur Verdeutlichung der Wahlfreiheit für Schwangere im Hinblick auf Betreuungsform und -umfang fordert die DGHWi ergänzend einen laienverständlichen Passus im Mutterpass. Diese Forderung wurde vom G-BA bisher

nicht angenommen. Die DGHWi als Fachgesellschaft regt zudem die Entwicklung einer S3 Leitlinie für die Schwangerenversorgung an, um eine evidenzbasierte und interprofessionelle Grundlage für die Versorgung zu definieren.

[1] G-BA (2023). Pressemitteilung | Methodenbewertung. Betreuung in der Schwangerschaft: G-BA stellt Eigenständigkeit der Hebammenhilfe in seiner Richtlinie durch redaktionelle Streichung klar. In: <https://www.g-ba.de/presse/pressemitteilungen-meldungen/1094/>

Autor*innen

Mirjam Peters M.Sc.,

Damaris Lahmann M.Sc.,

Sabine Scholz-de Wall M.Sc.,

Caroline Agricola M.Sc.,

Aktuelles aus der Sektion Hochschulbildung

Im Wintersemester 2023/2024 haben Prof. Dr. Oda von Rahden, Jade Hochschule Oldenburg und Prof. Dr. Julia Berger, Hochschule Furtwangen die Sprecherinnenfunktion der Sektion Hochschulbildung DGHWi übernommen. Zuvor wurde Sektion Hochschulbildung durch Prof. Dr. Anne Kasper, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/ Holzminde/ Göttingen und Prof. Dr. Claudia Limmer, Hochschule für angewandte Wissenschaft Hamburg vertreten. Die Sprecherinnen werden durch die Mitglieder der Sektion Hochschulbildung für das laufende Semester gewählt und rotieren alle sechs Monate. In der Sektion sind derzeit die Studiengangsleitungen von 42 Standorten vertreten.

Die Sektion Hochschulbildung vertritt gemeinsam mit den aktiven Mitgliedern DGHWi die Interessen von Hochschulen mit hebammenspezifischen Studienprogrammen und hat das Ziel die einzelnen

Standorte bei der Umsetzung der akademischen Hebammenausbildung zu unterstützen und diese weiterzuentwickeln. Zudem dient sie dem Austausch und der Vernetzung der Standorte. Sie beteiligt sich weiterhin an Stellungnahmen in bildungspolitischen Belangen, die der Stärkung der Disziplinentwicklung dienen.

Zu Beginn der Amtszeit von Julia Berger und Oda von Rahden konnten einige administrative Aufgaben der Sektion an die Geschäftsstelle abgetreten werden, so dass die Sektion nun von Heike Saalman bei der Terminplanung und anderen organisatorischen Aufgaben unterstützt wird. Unser herzlicher Dank für die wertvolle Unterstützung!

Weiterhin wird zukünftig zwischen Sektion Hochschulbildung und dem Jungen Forum eine engere Vernetzung angestrebt. Die aktiven Mitglieder Sektion Hochschulbildung planen mehrere Workshops gemeinsam mit dem Junge Forum. Der erste Termin ist bereits für Februar 2024 in Berlin geplant.

Autor*innen

Prof. Dr. Julia Berger,
Prof. Dr. Oda von Rahden

„Write now“: Bericht zum 1. Schreibretreat der Sektion Junges Forum

In fordernden Arbeitswelten rund um Hebammenstudium, Lehre und Fachpraxis ist es häufig schwierig, Zeit für eigene Forschungs- und Schreibprojekte zu finden. Manchmal liegen angefangene Masterarbeiten oder Artikel (jahre-)lang auf Eis oder werden frustriert abgebrochen. Ziel des Schreibretreats „Write Now“ war es daher, einen Rahmen zu schaffen, in dem effizient an Artikeln, Haus- und Masterarbeiten, Sachkonzepten und Promotionen gearbeitet werden kann. Vom 15. – 17.09.2023 kamen bei einem ersten Schreib-Retreat der DGHWi-Sektion „Junges Forum“ zehn Personen in Weimar zusammen, um in einer produktiven Atmosphäre an ihren Texten zu arbeiten. Der Freitagabend diente



Kurzbericht: 18. Ordentliche Mitgliederversammlung der DGHWi e.V. am 16. Mai 2023 in Berlin

Am 16. Mai dieses Jahres berief die Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e.V. eine zweite ordentliche Mitgliederversammlung ein. Diese konnte flankierend zum Kongress des Deutschen Hebammenverbandes e.V. im Estrel Hotel in Berlin abgehalten werden. Schon im Februar hatte das Entscheidungsorgan der Fachgesellschaft, die Mitgliederversammlung, getagt, aber mangels Kandidaturen konnten vakante Ämter nicht turnusgemäß besetzt werden.

Zunächst stimmten die schlussendlich 106 Anwesenden über eine Satzungsänderung ab, die die zeitversetzte Wahl der Präsidiumsämter jeweils in geraden und ungeraden Jahren regeln soll. Dieser Turnus ermöglicht, dass die Geschäfte der Fachgesellschaft durchgängig von Personen betreut sind, die mit den Abläufen vertraut sind. So kann wertvolles Wissen zu den Anliegen der DGHWi, neben der zuverlässigen Besetzung der Geschäftsstelle durch Heike Saalman, durchgängig an neue Amtsinhaber*innen weitergegeben werden.

Erfreulicherweise konnte die Versammlung anschließend zur Wahl der neuen Präsidiumsmitglieder übergehen. Als Schatzmeisterin wurde Andrea Pauke ein

zunächst dem Kennenlernen und sozialen Austausch rund um die Motivation zum wissenschaftlichen Schreiben. Gemeinsam wurde hier eine Struktur für den Retreat entwickelt, die ganztägig die Möglichkeit für konzentrierte Arbeitsphasen, wechselseitige Unterstützung und Bewegung ermöglichte – von 06.30 Uhr bis 22.00 Uhr. Auch die Spätsommersonne, die Rundumversorgung mit leckeren Mahlzeiten an der Europäischen Jugend- und Begegnungsstätte und die Abwesenheit anderweitiger Care-Verpflichtung haben wesentlich zum Erfolg unseres Schreibretreats beigetragen. Bei der sonntäglichen Abschlussrunde konnten diverse Schreiberfolge gewürdigt und gefeiert werden. Auch in Zukunft wird die Sektion „Junges Forum“ Schreibretreats als Möglichkeit nutzen, die Laufbahn junger Hebammenwissenschaftler*innen zu unterstützen und Peer-to-Peer-Netzwerke herauszubilden. Wir freuen uns auf Wiederholung.



Teilnehmerinnen des Schreib-Retreats bei der Arbeit und beim sozialen Austausch.

weiteres Mal und mit großer Mehrheit im Amt bestätigt. Nach einer Kurzbeschreibung des Beisitzes für Öffentlichkeitsarbeit stellte sich Neeltje Schubert vor und zur Wahl. Auch sie wurde mit großer Mehrheit in das vakante Amt gewählt. Zu guter Letzt konnte die aus dem Plenum vorgeschlagene Kandidatin Barbara Fillenberg ins Amt als Präsidentin der DGHWi berufen werden, nachdem die Mitgliederversammlung ihr per Stimmabgabe das Vertrauen aussprach.

Mit einem Blick in die Zukunft endete die 18. Mitgliederversammlung:

Das Motto „Wege zur Nachhaltigkeit in der Hebammenarbeit – Ways to sustainability in midwifery“ leitet die am 8. und 9. Februar 2024 stattfindende 7. Internationale Konferenz der DGHWi an der Evangelischen Hochschule Berlin. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren. Erneut sind alle Mitgliedspersonen herzlich eingeladen, die 19. Mitgliederversammlung im Vorfeld der Konferenz einzuplanen. Innovativ wird im Anschluss an die Internationale Konferenz erstmalig HEBA-PÄD stattfinden – eine Konferenz zur pädagogischen Arbeit in der akademischen Ausbildung von Hebammen, die durch eine Kooperation der Sektion Hochschulbildung der DGHWi und des Deutschen Hebammenverbandes ins Leben gerufen wird.

Unmittelbar nach der Mitgliederversammlung konnte das Präsidium in neuer Besetzung an den anliegenden

Autor*innen

Clara Eidt, M. Sc.

Anna v. Hörsten
B. Sc.
für die Sektion
"Junges Forum"

